



Protokoll zur Sitzung des Umwelt- und Sozialausschusses der Gemeinde Nußdorf am Haunsberg

Dienstag, den 26. März 2013 um 19:30 Uhr

Anwesende: Obmann Harald Stürzer
 Gerald Strasser
 Helmut Thalmayr
 Sonja Luginger
 Peter Michalek
 Franz Josef Gastberger
 Umweltberater Helmut Timin
 Johann Ganisl (Protokollführung)

Entschuldigt: Simon Mangelberger

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung**
- 2. Protokoll der letzten Sitzung**
- 3. Besprechung Windel-Entsorgung**
- 4. Umweltberater – Frage und Antwort**
- 5. Sonstiges**

zu Pkt. 1) Begrüßung

Der Obmann begrüßt die Sitzungsteilnehmer pünktlich um 19:30 Uhr, der besondere Gruß gilt unserem Umweltberater Helmut Timin.

zu Pkt. 2) Protokoll der letzten Sitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände und es wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

zu Pkt. 3) Besprechung Windel-Entsorgung

Umweltberater Helmut Timin nimmt zur Problematik Windelsack Stellung und man kommt zur Ansicht, dass der Windelsack ein Rückschritt in der Abfallentsorgung wäre. Ganz besonders im Sinne des Arbeitnehmerschutz-Gesetzes bei der Entsorgung (hohes Sackgewicht, schwierig in den Müllwagen einzuladen).

Das Thema Mehrwegwindel wurde auch genauer unter die Lupe genommen und von Helmut Timin genau erläutert. Das Land fördert die Mehrwegwindel, wenn auch die Gemeinde mitfördert. Nach längerer Diskussion hat sich dann herauskristallisiert, dass Bürgermeister Ganisl mit dem Entsorgungsunternehmer Mayrhofer ein Gespräch führen soll und zwar mit folgendem Inhalt:

Das Entsorgungsunternehmen soll ein Angebot unterbreiten, wie viel die Bereitstellung einer 240 l Abfalltonne während der Wickelzeit für Säuglinge, aber auch für Personen mit Inkontinenz kostet. Der Vorteil dabei wäre, dass der Abfuhrinterwall von 4 Wochen beibehalten werden könnte.

Die Anmeldung soll über das Gemeindeamt erfolgen, die große Tonne soll vom Abfuhrunternehmen zur Verfügung gestellt werden und nach Beendigung des Gebrauchs wieder abgeholt werden.

Die Gespräche dazu werde ich bald führen um vielleicht schon bei der nächsten GV – Sitzung eine geringfügige Änderung der Abfuhrordnung beschließen zu können.

zu Pkt. 4) Umweltberater – Frage und Antwort

Zu Punkt vier erläuterte Helmut Timin:

1. Eine neue Broschüre zur Abfallentsorgung für den Flachgau wurde von den Flachgauer Umweltberatern ausgearbeitet und diese wird in Kürze erscheinen.
2. „Aktion Flurreinigung Sauberes Salzburg“, bei uns wird die Firmgruppe von Paula Wolfgruber am 2. April 2013 eine Aktion starten. Bürgermeister und Bauhof unterstützen dabei.
3. Neuer Behälter im Altstoffsammelzentrum (Kunststoff-Nichtverpackung) hat den Sinn schwere Kunststoffteile wie Plastikspielzeug, Kunststoff-Gartenmöbel oder ähnliche Kunststoffe aus dem Restmüll herauszufiltern und der Verbrennung zuzuführen, um damit die Restabfalltonnagen zu senken und die Erlöse im ASZ zu heben.
4. Neues ARA-Logo wurde entwickelt, auf dem neu vorgestellten Papierbeutel „MOBAG – Reinwerfen statt Wegwerfen“ ist es schon zu sehen. Der Beutel ist für das Auto gedacht und soll verhindern, dass Unmengen von Abfall rücksichtslos aus den Autos geworfen werden.
5. Alle ASZ des Regionalverbandes haben einen externen Gefahrgutbeauftragten für die Lagerung und den Transport von gefährlichen Stoffen in das ASZ zur Seite gestellt bekommen. Dies funktioniert hervorragend und schützt unsere Mitarbeiter im ASZ.
6. Das Aufkommen von Karton hat sich in unserer Gemeinde im Jahr 2012 um 4 Tonnen erhöht, das von Altpapier um 10 Tonnen. Außerdem werden im ASZ Weitwörth weitere 90 Tonnen Karton und 110 Tonnen Altpapier gesammelt.

7. Wichtig wäre es den Anteil der Biotonnen in unserer Gemeinde zu erhöhen, da sich noch immer 30 % Bioabfall in unseren Restabfalltonnen befinden. Bioabfall hat ein sehr hohes Gewicht und ist hervorragend zur Komposterzeugung und somit zur bedenkenlosen Weiterverwendung geeignet. Eine Reduktion im Restabfall würde spürbare Einsparungen im Restabfallbereich (eine der teuersten Fraktionen, zur Verbrennung bestimmt) bringen.

zu Pkt. 5) Sonstiges

- Peter Michalek informiert über einen Bericht in der Salzburg – Kronenzeitung, wo der Bau des Geh- und Radweges von Weitwörth Richtung Gastein für heuer in Aussicht gestellt ist. Außerdem informiert er über eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in der der negative UVS-Bescheid von der Fa. Pölzleitner für Nichtig erklärt wurde.
- Harald Stürzer erkundigt sich beim Bürgermeister über die Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle im Gemeindeamt und ob sich auch Einheimische beworben haben.

**Harald Stürzer bedankt sich für die Arbeit und
beendet um ca. 21:15 Uhr die Sitzung!**